

Brockes, Barthold Heinrich: Vom Geist und Körper (1730)

1 Noch eh' wir Körper selbst betrachten und besehen,
2 So spürt der Mensch in sich ein innerliches Dencken,
3 Denn von den Sinnlichen, wie sie sich etwa lencken,
4 Empfinden wir in uns noch Spuren, noch Jdeen
5 Die älter sind, als das. Wenn man die Wissenschaft
6 Ohn uns recht anzusehn, mit diesem Satz verwirrte:
7 Der Sinne Würckungen und der Gedancken Krafft
8 Sey ein gelinder Wind, ein leichtes Feu'r; so irr'te
9 Man grob und freventlich. Dieß ist der erste Schluß,
10 Den die Vernunfft uns machen muß,
11 Will sie sich anders nicht vom Pfad der Warheit lencken:
12 Des Menschen
13 dencken.

(Textopus: Vom Geist und Körper. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5638>)